

**Konjunkturklima unverändert,
jedoch fortgesetzte Eintrübung
in den Sachgüterbranchen
Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Juli 2019**

Werner Hölzl, Michael Klien, Agnes Kügler

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Konjunkturklima unverändert, jedoch fortgesetzte Eintrübung in den Sachgüterbranchen

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juli 2019

Werner Hölzl, Michael Klien, Agnes Kügler

Juli 2019

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juli 2019 zeigen für die Gesamtwirtschaft eine Seitwärtsbewegung der Konjunktureinschätzungen. Zwischen den Sektoren sind aber markante Unterschiede zu beobachten: Während sich die Konjunktureinschätzung der Unternehmen in den Dienstleistungsbranchen verbessert und in der Bauwirtschaft trotz eines Rückganges im optimistischen Bereich bleibt, geben sie in der Sachgütererzeugung weiter nach.

Rückfragen: werner.hoelzl@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at, birgit.agnezy@wifo.ac.at

2019/189/SK/WIFO-Projektnummer: 5419

© 2019 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung • Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/www/pubid/61906>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

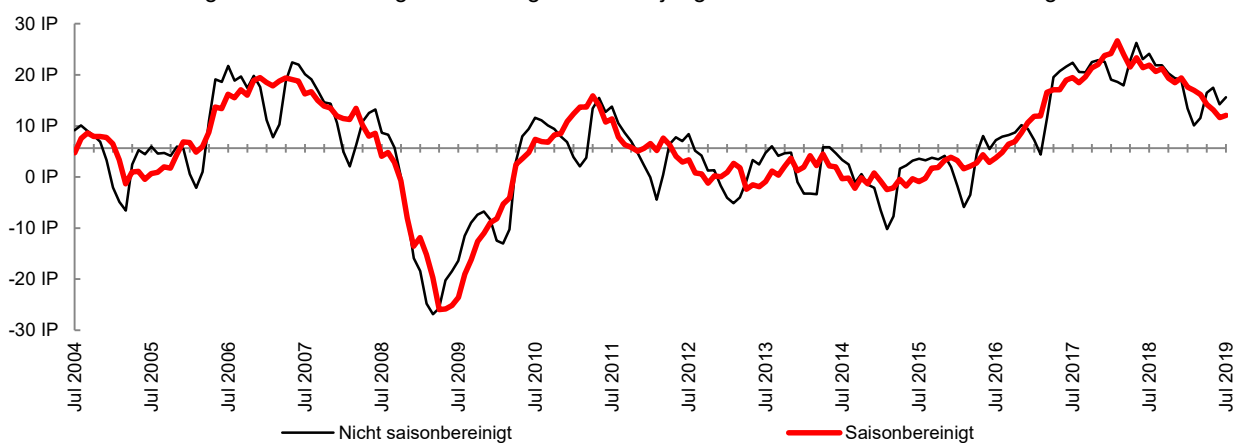
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juli 2019 zeigen für die Gesamtwirtschaft eine Seitwärtsbewegung der Konjunktureinschätzungen. Über die Sektoren hinweg zeigen sich aber markante Unterschiede: Während die Konjunkturbeurteilungen der Unternehmen in den Dienstleistungsbranchen zunehmen und in der Bauwirtschaft die Konjunktureinschätzungen – trotz Rückgängen – in optimistischen Bereichen bleiben, geben die Konjunktureinschätzungen in der Sachgütererzeugung weiter nach.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft steigt im Juli (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) um 0,4 Punkte auf einen Wert von 12,1 Punkten und bleibt damit auf zuversichtlichem Niveau. In den Dienstleistungsbranchen gewinnt der Index 3,7 Punkte und signalisiert mit 15,3 Punkten eine gute Dienstleistungskonjunktur. In der Bauwirtschaft dagegen verliert der Index (minus 5,0 Punkte), befindet sich aber mit einem Wert von 28,5 Punkten weiterhin auf einem optimistischen Niveau. In der konjunkturrell bedeutenden Sachgütererzeugung verliert der Lageindex weiter an Boden (minus 3,0 Punkte) und notiert mit 2,2 Punkten nur mehr knapp im positiven Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen bleibt nahezu unverändert (minus 0,1 Punkte) und erreicht einen Wert von 8,1 Punkten. In der Bauwirtschaft zeigt sich beim Erwartungsindex ein Zugewinn (plus 3,1 Punkte) und der Indexwert bleibt mit 12,3 Punkten in zuversichtlichen Bereichen. In den Dienstleistungsbranchen hingegen sinkt der Erwartungsindex leicht (minus 0,5 Punkte), bleibt jedoch mit einem Indexwert von 12,5 Punkten weiter im Bereich zuversichtlicher Konjunkturerwartungen. Auch in der Sachgütererzeugung sinkt der Erwartungsindex (minus 0,4 Punkte), liegt aber mit -0,2 Punkten erstmals seit August 2016 im negativen Bereich. Somit setzen sich auch im Juli die heterogenen Konjunkturerwartungen über die drei Sektoren hinweg fort.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

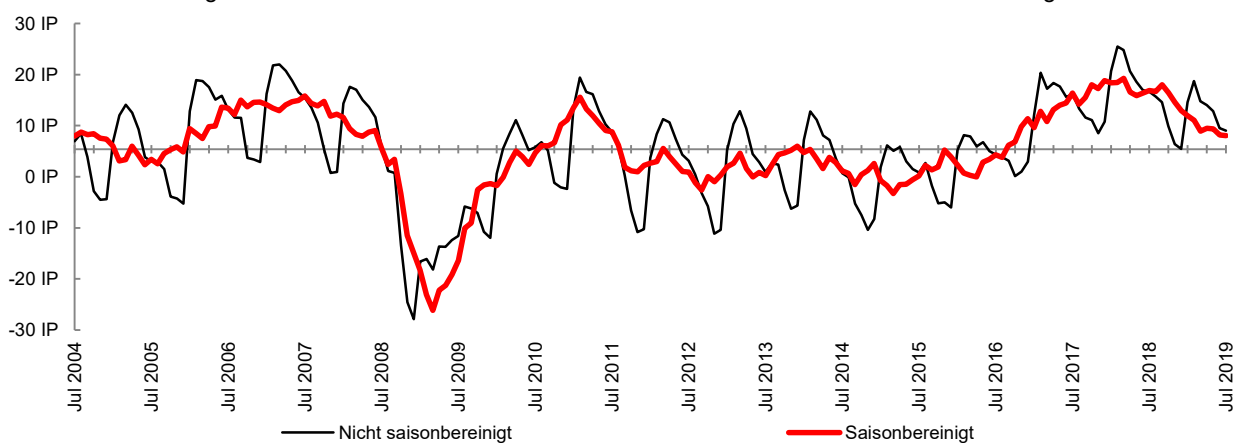
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

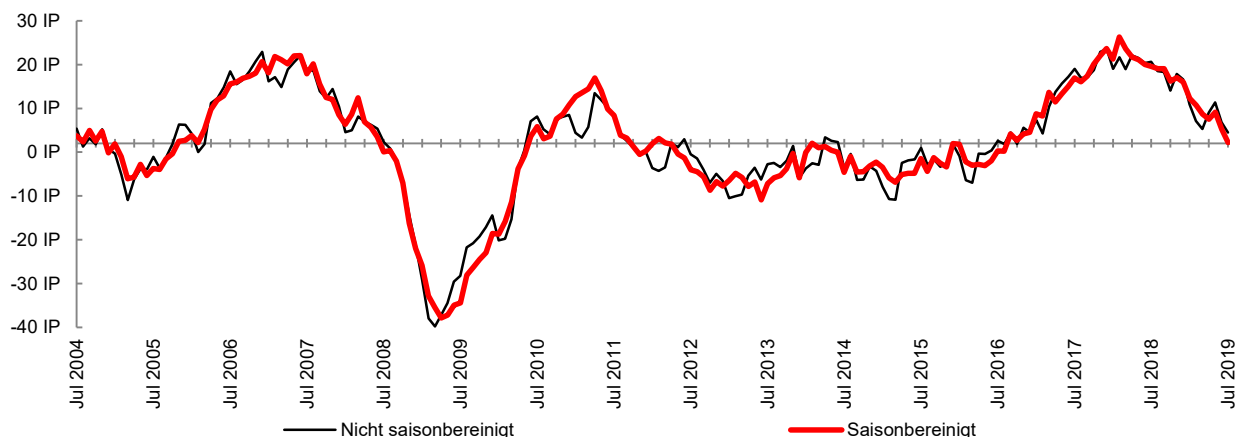
In der österreichischen Sachgütererzeugung verliert der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli 3,0 Punkte und bleibt mit 2,2 Punkten nur mehr auf durchschnittlichem Niveau. Der Indexrückgang ist auf die per Saldo deutlich weniger dynamische Produktionstätigkeit zurückzuführen. Die Auftragslage verschlechtert sich weiter: Rund 73% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände, im Frühjahr waren es noch rund 78%. Die Einschätzungen zu den Auslandsauftragsbeständen verschlechtern sich per Saldo ebenfalls. Die gemeldete Kapazitätsauslastung bleibt aber mit 84% auf überdurchschnittlichem Niveau. Als wichtigste Produktionshemmnisse nennen die Unternehmen Mangel an Arbeitskräften (rund 18%) und Mangel an Nachfrage (rund 13%).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen verliert im Juli weiter an Boden (minus 0,4 Punkte) und landet mit -0,2 Punkten erstmals seit August 2016 unter der Nulllinie, die positive von negativen Einschätzungen trennt. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die per Saldo geringe Dynamik bei den Beschäftigungserwartungen zurückzuführen. Während die Produktionserwartung per Saldo leichte Zugewinne zeigen, verschlechtern sich die Erwartungen bezüglich der Auslandsauftragsbestände deutlich.

Die Konjunktüreinschätzungen bleiben auch im Juli über die Branchen der Sachgütererzeugung heterogen. Rückgänge in den Konjunkturbeurteilungen zeigen sich für die Vorprodukt- und die Investitionsgüterbranchen, während die Konjunkturindizes in den Konsumgüterbranchen Zugewinne aufweisen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

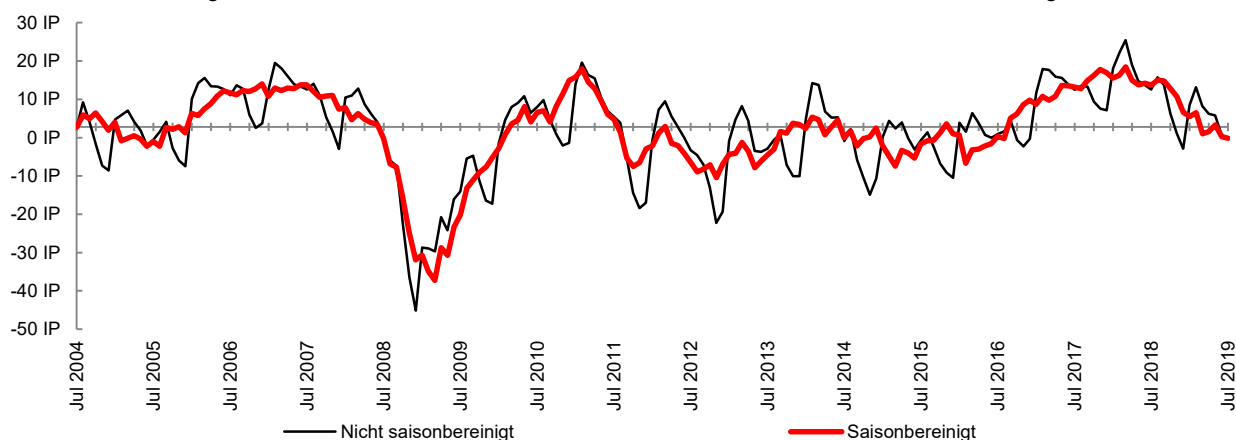
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



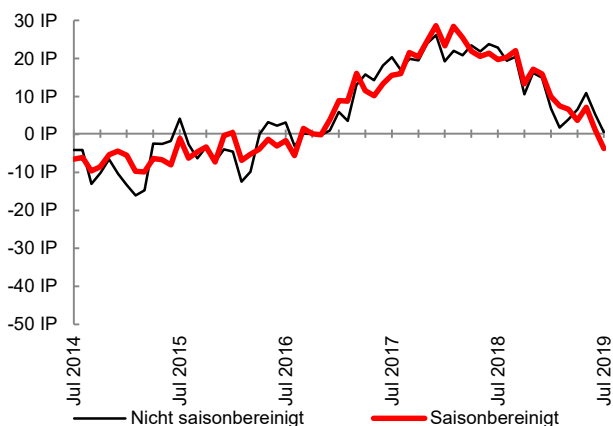
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

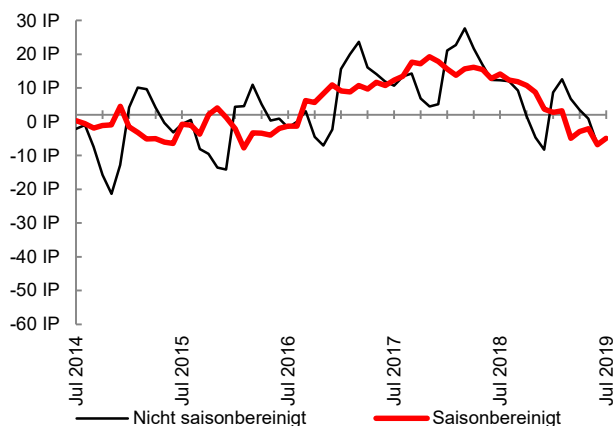
Im Bereich der Vorprodukte verliert der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli 5,1 Punkte und liegt mit -3,8 Punkten erstmals seit November 2016 unter der Nulllinie. Der Indexverlust ist vor allem auf den Rückgang bei der Beurteilung der Produktionstätigkeit zurückzuführen. Auch die Auftragslage verschlechtert sich: Rund 70% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (Juni 71%). Die Kapazitätsauslastung ist aber mit 83% weiter überdurchschnittlich. Mittlerweile ist Mangel an Nachfrage (17%) das wichtigste Produktionshemmnis, gefolgt von Mangel an Arbeitskräften (14%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewinnt im Juli leicht hinzu (plus 1,9 Punkte), notiert aber mit -4,9 Punkten weiter im negativen Bereich. Der geringe Anstieg ist vor allem auf die schwache Entwicklung bei den Beschäftigungs- und Geschäftslageerwartungen zurückzuführen, die per Saldo in negative Bereiche rutschen. Die Mehrzahl der Unternehmen rechnet auch mit einer Verschlechterung der Auslandsauftragslage in den kommenden Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



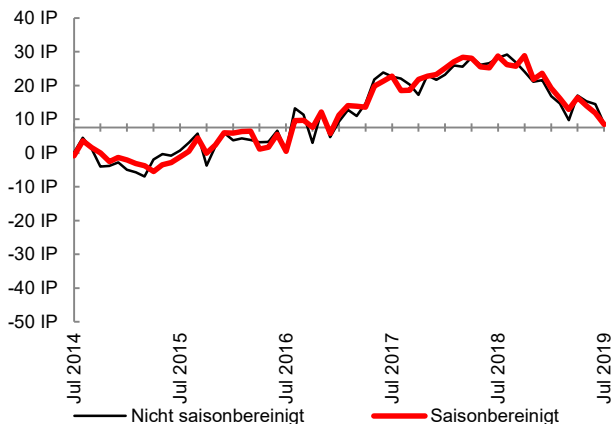
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

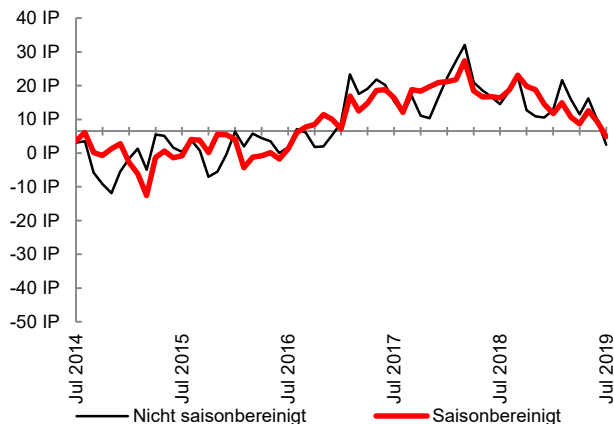
Im Investitionsgüterbereich verliert der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli 3,4 Punkte, notiert aber mit 8,5 Punkten weiter im positiven Bereich. Die Unternehmen melden per Saldo eine schwächere Produktionsdynamik. Rund 78% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen – 4% weniger als noch im Vormonat. Eine geringere Dynamik zeigt sich auch bei der Beurteilung der Auslandsauftragsbestände. Die durchschnittliche Kapazitätsauslastung ist hingegen mit 87% weiterhin sehr hoch. Unter den Produktionshemmnissen dominiert weiter der Mangel an Arbeitskräften (26%), gefolgt von Mangel an Nachfrage (9%) und Mangel an Material/Kapazität (8%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verliert im Juli 4,4 Punkte gegenüber dem Vormonat und liegt mit 4,9 Punkten nur mehr auf durchschnittlichem Niveau. Der Rückgang ist insbesondere auf die geringe Dynamik bei Geschäftslage- und Beschäftigungserwartungen zurückzuführen. Auch die wenig dynamischen Erwartungen bezüglich der Entwicklung der Auslandsauftragsbestände deuten auf eine schwache Konjunkturdynamik in den nächsten Monaten hin.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



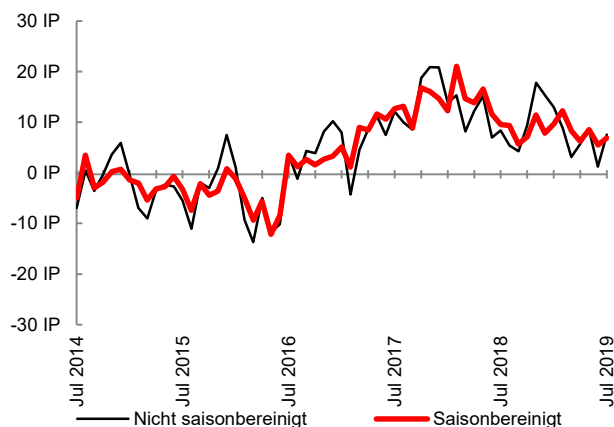
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

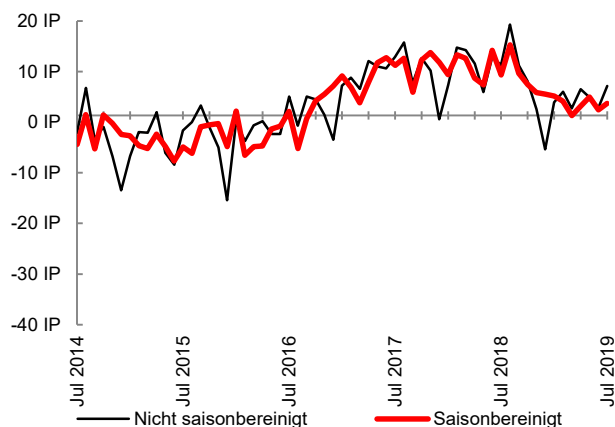
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat sich im Juli verbessert (plus 1,4 Punkte) und steigt auf 6,9 Punkte. Die Meldungen zur Produktionstätigkeit bleiben per Saldo unverändert zum Vormonat. Der Zugewinn ist vor allem auf die bessere Einschätzung der Auftragsbestände zurückzuführen: Rund 75% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (Juni: 72%). Die Kapazitätsauslastung ist mit 83% weiterhin gut. Wichtigste Produktionshemmnisse sind der Mangel an Arbeitskräften (rund 17% der Unternehmen) und der Mangel an Nachfrage (rund 8%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen in der Konsumgüterbranche gewinnt im Juli 1,2 Punkte und notiert mit 3,7 Punkten im positiven Bereich. Der Indexzugewinn ist vor allem auf die per Saldo dynamischeren Beschäftigungs- und Geschäftslageerwartungen zurückzuführen. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate jedoch per Saldo mit einer geringeren Dynamik bei den Auslandsauftragsbeständen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

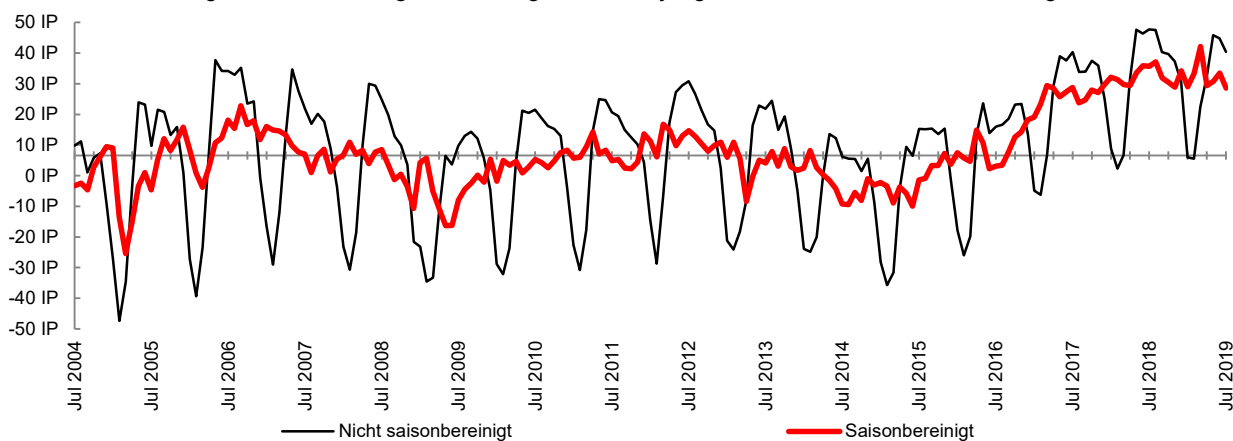
BAUWIRTSCHAFT

Die Konjunktureinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen haben sich im Juli etwas eingetrübt. Der Index der aktuellen Lage sank gegenüber dem Vormonat um 5,0 Punkte und liegt (saisonbereinigt) bei einem Saldo von 28,5 Punkten. Wenngleich es sich damit um den niedrigsten Wert seit November 2017 handelt, zeugt das hohe Niveau des Index weiterhin von einer sehr positiven Grundstimmung. Bei den Einzelindikatoren kam es speziell bei der abgefragten Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten zu einem Rückgang. Der Saldo sank von 18 auf 12 Punkte, d.h. weniger Bauunternehmen berichten von einer Bauproduktion über den Erwartungen als im Vormonat. Beim Anteil der Unternehmen, welche von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen berichten, sank der Indexwert von 90% auf 88%. Die gute Auftragslage in der Branche bleibt damit praktisch unverändert. Analog dazu berichten – wie im Vormonat – nur 6% der Unternehmen von einem Auftragsmangel als primärem Produktionshemmnis. Auch bei den anderen Produktionshemmnissen gab es wenig Veränderung: Mit 42% der Nennungen bleibt der Arbeitskräftemangel wichtigstes Produktionshemmnis (+3 Punkte gegenüber Juni), gefolgt von ungünstigen Witterungsverhältnissen mit 10% (-3 Punkte). Ebenfalls stabil bleibt der Anteil der Unternehmen, die von keinen Produktionshemmnissen betroffen sind (37%).

Der Index der Konjunkturerwartungen glich im Juli teilweise die Rückgänge des Vormonats aus: Nach einem Rückgang von 4,2 Punkten im Juni stieg der Index zuletzt um 3,2 Punkte. Im Saldo überwiegen die positiven Einschätzungen damit um 12,3 Punkte – die Erwartungen sind jedoch weiterhin deutlich pessimistischer als die aktuelle Lage. In der Struktur gab es im Juli Zugewinne sowohl bei den Beschäftigungs- als auch bei den Preiserwartungen. Der Saldowert für die Preiserwartungen liegt bei 17 Punkten (+2 Punkte gegenüber dem Vormonat), jener für die Beschäftigung nur mehr bei 7 Punkten (+4 Punkte gegenüber dem Vormonat). Die Preiserwartungen sind demnach deutlich positiver als die Beschäftigungserwartungen, die nur knapp über einer neutralen Einschätzungen liegen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

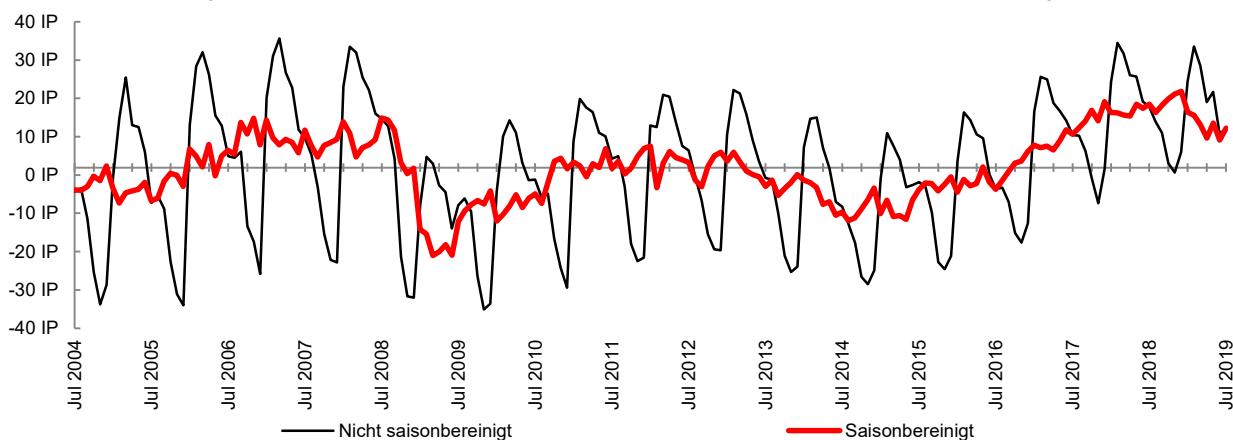
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Dienstleistungen

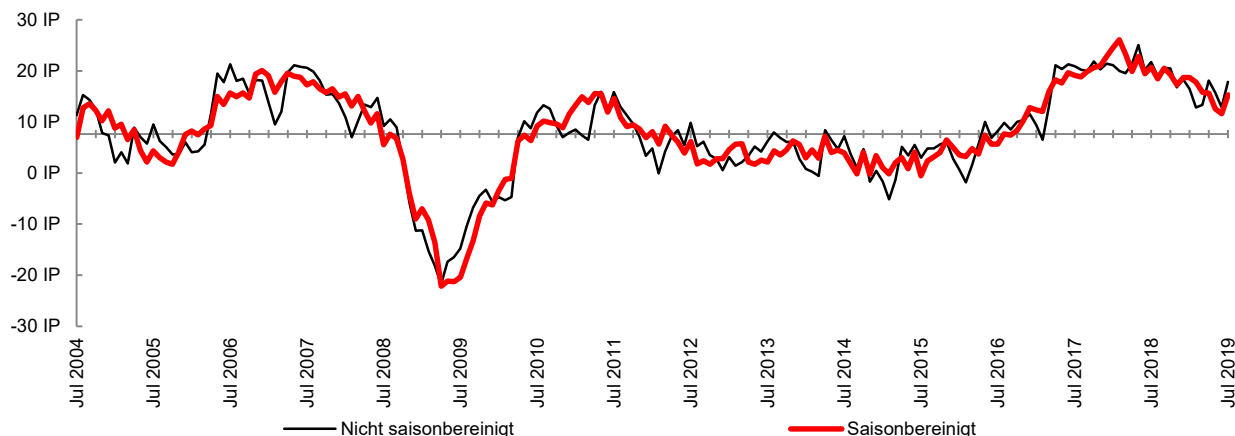
Im Juli zeigen die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests im Dienstleistungssektor im Vergleich zum Vormonat eine etwas dynamischere Konjunktorentwicklung. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen liegt auf einem Wert von 15,3 Punkten (Vergleich Juni: plus 3,7 Punkte) über dem langfristigen Durchschnitt von 7,7 Punkten. Die Einschätzungen der Dienstleistungsunternehmen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage fallen per Saldo im Vergleich zu Juni optimistisch aus. Dies wird durch die quartalsweise abgefragten Informationen zur eigenen Geschäftslage untermauert. Weniger als die Hälfte der Unternehmen melden Schwierigkeiten in der Geschäftstätigkeit (44%). Diese treten vor allem im Bereich Arbeitskräftemangel (26 von 44 Prozentpunkten) auf. Auftragsmangel als primäres Geschäftshindernis bleibt auch im Juli auf dem historisch niedrigen Wert von 10 Prozentpunkten. Die Auftragsbücher bleiben weiterhin gut gefüllt: 85% der Unternehmen melden im Juli ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 82%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, blieb mit einem Wert von 12,6 Punkten im Vergleich zum Vormonat stabil (minus 0,5 Punkte). Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo nahezu unveränderte Einschätzung hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Die im Durchschnitt zuversichtlichen Einschätzungen der Unternehmen in den Dienstleistungsbranchen weisen bei Betrachtung einzelner Segmente kleinere Unterschiede auf. Während der Index der aktuellen Lage im Juli im Vergleich zum Vormonat in den Bereichen EDV, Verkehr, freie und andere Dienstleistungen sehr zuversichtlich ausfällt, zeigt sich im Bereich Beherbergung und Gastronomie ein weniger dynamisches Bild. Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Vergleich zum Vormonat im Bereich Verkehr und in den freien Dienstleistungen an, während er in den Bereichen EDV, Beherbergung und Gastronomie sowie andere Dienstleistungen eine schwächere Dynamik aufwies. Die Befragungsergebnisse deuten somit auf eine weiterhin recht gute Konjunktursituation im Dienstleistungsbereich hin.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

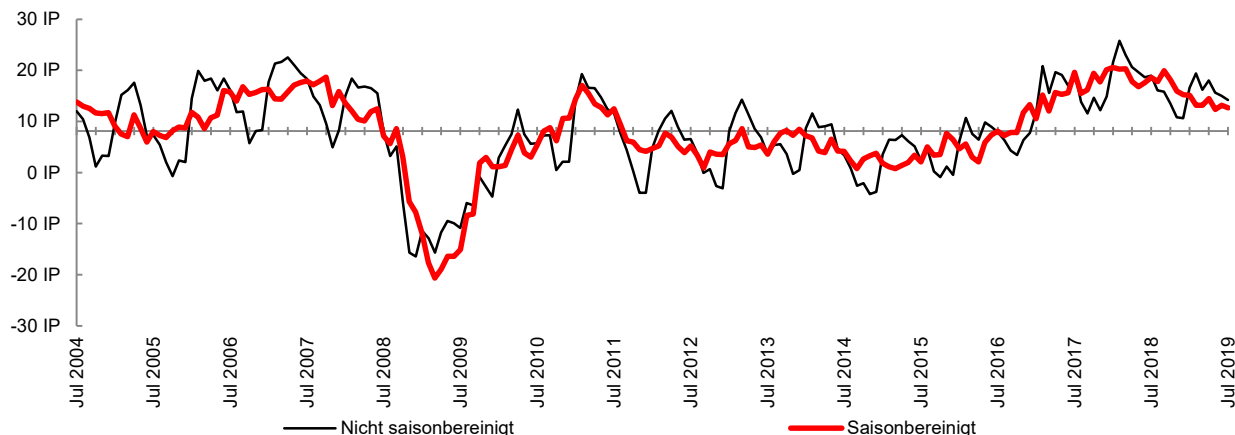
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



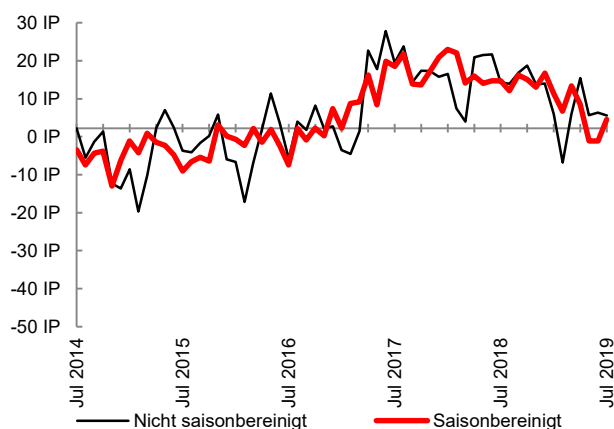
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

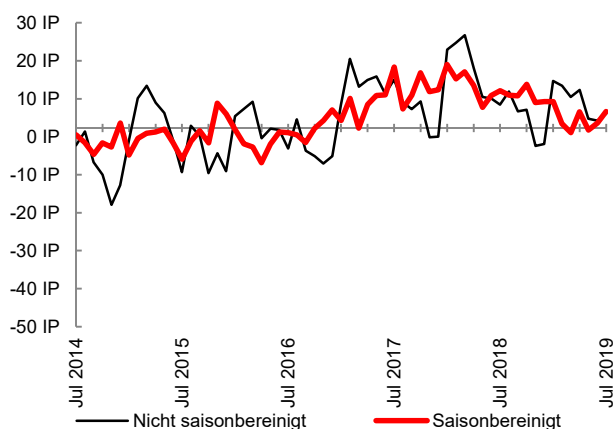
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr stabilisiert sich im Juli. Der Index der aktuellen Lage liegt mit 4,6 Punkten (Vergleich Vormonat: plus 5,6 Punkte) knapp über dem langjährigen Durchschnitt (2,4 Punkte). Der Zugewinn ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo optimistischere Beurteilung der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage zurückzuführen. Auch wenn 14% der Unternehmen Geschäftsbeeinträchtigungen aufgrund mangelnder Nachfrage melden, wird die Auftragslage im Allgemeinen als stabil eingeschätzt. Rund 77% der Transportunternehmen schätzen ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 77%).

Auch die Einschätzung der kommenden Monate hat sich im Bereich Verkehr stabilisiert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg um 3 Punkte auf einen Wert von 6,7 Punkte und liegt damit über dem langfristigen Durchschnitt (2,3 Punkte). Im Juli blieben die unternehmerischen Einschätzungen hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie der Nachfrageentwicklung im Vergleich zum Vormonat stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

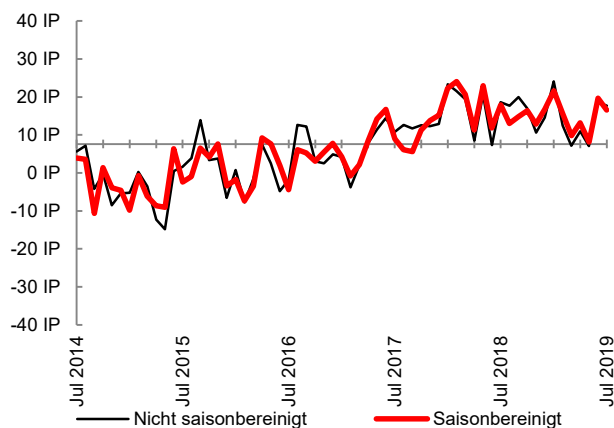


Beherbergung und Gastronomie

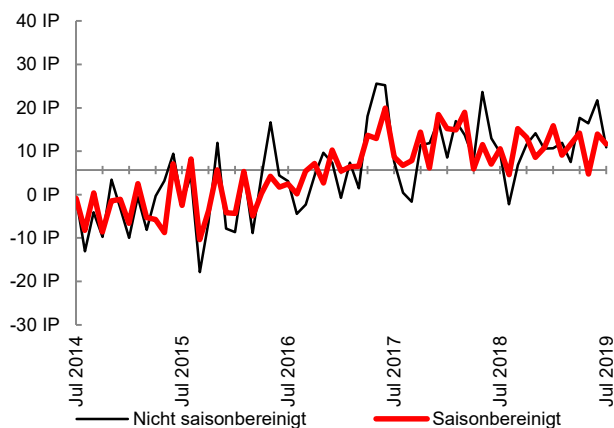
Die Unternehmen im Bereich Beherbergung und Gastronomie schätzen die Konjunktur im Juli nach wie vor optimistisch ein. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung ist um 3,1 Punkte auf einen Wert von 16,5 Punkte gesunken und liegt damit weiterhin über dem langfristigen Durchschnitt (7,6 Punkte). Dieses Ergebnis ist auf die per Saldo stabilen Einschätzungen hinsichtlich der aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage zurückzuführen. Der Anteil der Unternehmen, welche die Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend einschätzen, bleibt stabil auf einem überdurchschnittlichen Wert von 80% (Vormonat: 74%). Dementsprechend ist auch der Anteil an Unternehmen (11%), die eine Beeinträchtigung durch Mangel an Nachfrage melden, im letzten Quartal gesunken.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen spiegelt im Bereich Beherbergung und Gastronomie eine stabile Einschätzung der nächsten Monate wider. Im Juli notiert der Index bei einem überdurchschnittlichen Niveau von 11,7 Punkten (minus 2,3 Punkte). Dies ergibt sich aus der im Vergleich zum Vormonat per Saldo optimistischeren Einschätzung hinsichtlich der künftigen Beschäftigungslage.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

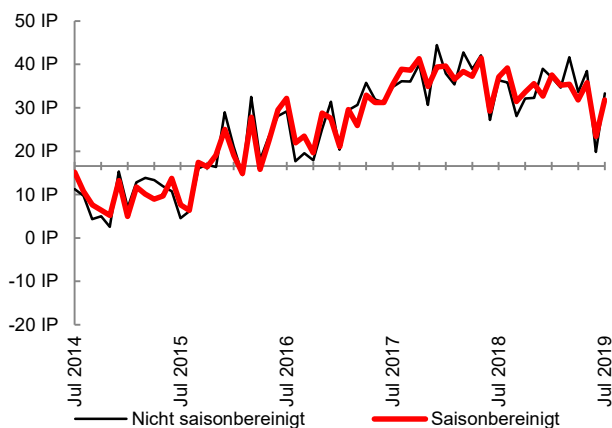


EDV

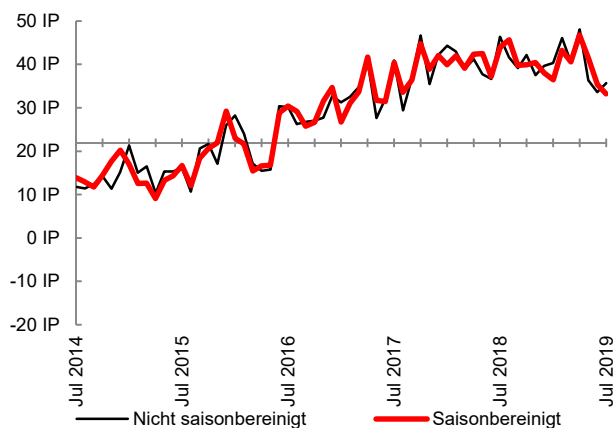
Die unternehmerischen Einschätzung der aktuellen Lage des EDV-Sektors sind im Juli deutlich optimistischer als im Vormonat. Der Wert stieg um 8,4 Punkte und liegt nun bei 31,8 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (16,5 Punkte). Diese Lagebeurteilung basiert auf der per Saldo stabilen Einschätzung zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie zur derzeitigen Nachfrage. Die Auftragsbestände sind beständig hoch: rund 91% der Unternehmen schätzen die Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 88%). Es melden rund 49% der EDV-Unternehmen unterschiedliche Schwierigkeiten in der Geschäftstätigkeit, wobei sich der Anteil der Unternehmen, die Schwierigkeiten durch den Mangel an Arbeitskräften melden, bei 35% eingependelt hat.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen signalisiert für die kommenden Monate eine stabile Dynamik im EDV-Bereich. Im Juli verzeichnet er einen Wert von 33,2 Punkten (minus 2,1 Punkte) und liegt damit weiterhin deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Trotz der im Vergleich zu Juni per Saldo etwas verhalteneren Erwartungen zur künftigen Beschäftigungslage und Nachfrageentwicklung, bleibt die Einschätzung der EDV-Unternehmen hinsichtlich der künftigen Geschäftslage stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

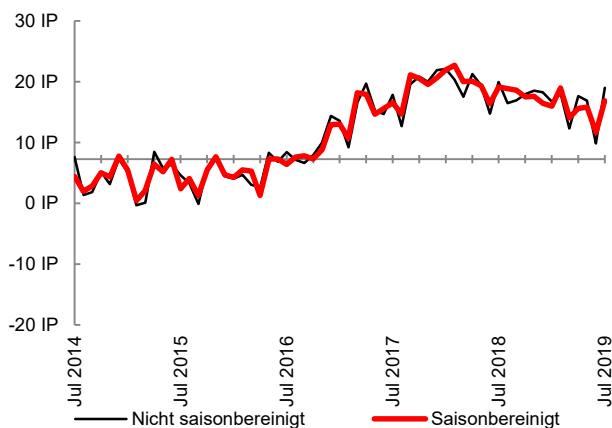


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

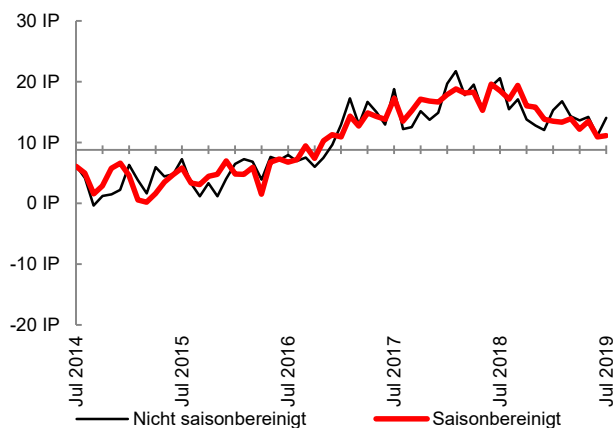
Im Bereich der freien Dienstleistungen sind die Einschätzungen der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli nach wie vor optimistisch. Der Index stieg im Vergleich zum Vormonat um 5,2 Punkte auf einen Wert von 11,9 Punkten (langfristiger Durchschnitt: 7,3 Punkte). Die Einschätzungen der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage fielen per Saldo im Vergleich zum Vormonat deutlich optimistischer aus. Dementsprechend meldet die Mehrheit der Unternehmen (63%) keinerlei Schwierigkeiten bei der Geschäftstätigkeit zu haben. Auch die Auftragslage bleibt gut : 89% der befragten Unternehmen bezeichnen die Auftragslage als zumindest ausreichend (Vormonat: 85%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen bleibt im Bereich der freien Dienstleistungen im Juli im Vergleich zum Vormonat ebenfalls stabil auf einem überdurchschnittlichen Wert von 11,1 Punkten (plus 0,2 Punkte). Dies kann auf die optimistische Einschätzung hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung zurückgeführt werden.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

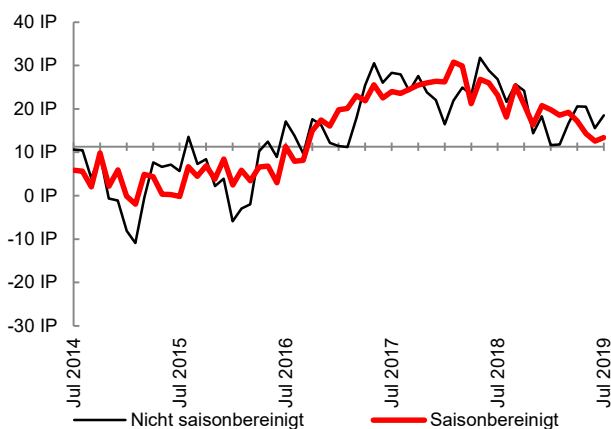


Andere Dienstleistungen

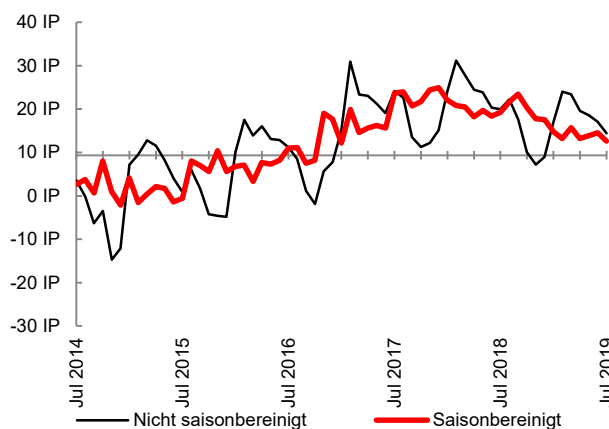
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ blieb im Juli im Vergleich zum Vormonat stabil. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg um 0,8 Punkte auf einen Wert von 13,4 Punkten knapp über dem langfristigen Durchschnitt. Die Einschätzungen der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der aktuellen Nachfrage haben sich per Saldo im Vergleich zu Juni kaum verändert. Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als ausreichend oder mehr als ausreichend einschätzen, bleibt mit 83% ebenfalls stabil auf hohem Niveau (Vormonat: 84%). Auch der Anteil der Unternehmen, die keine Schwierigkeiten in der Geschäftstätigkeit haben, bleibt im Vergleich zu den letzten Quartalen nahezu unverändert hoch (58%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate bleibt ebenfalls optimistisch. Der Index der unternehmerischen Erwartungen notiert mit 12,6 Punkten (minus 1,9 Punkte) über dem langfristigen Durchschnitt (9,4 Punkte). Diese Entwicklung ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo optimistischere Einschätzung hinsichtlich der künftigen Geschäftslage zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Mag. Renate Brauner, Erich Foglar, Mag. Georg Kapsch, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Claus Raidl, Dr. Robert Stehrer, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

Nächste Veröffentlichung: 29.8.2019, 14:00

Ergebnisse verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseausendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

https://www.wko.at/Content.Node/branchen/sbg/sparte_iuc/Werbung-und-Marktkommunikation/Startseite---Werbung-und-Marktkommunikation--Fachgruppe.html

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<http://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen